

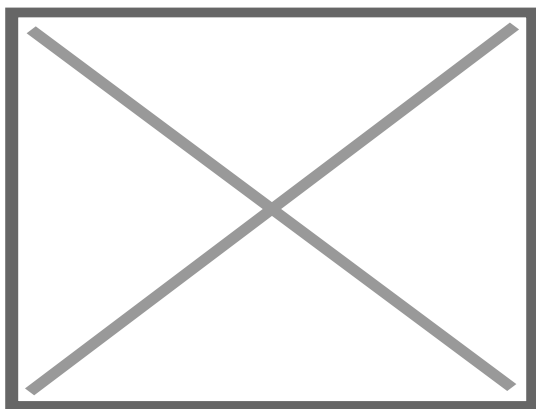


Stauraum für überschüssigen Regen

Bürgerin beantragt Konzept für eine „Schwammstadt“/Bürgerversammlung nahm Antrag an//

Viele Herrschinger haben noch nie etwas von einer Schwammstadt gehört - jetzt muss sich sogar der Gemeinderat damit befassen. Die Film-Journalistin Karin Casaretto hatte in der Bürgerversammlung den Antrag gestellt, dass Herrsching für eine Schwammstadt sogar ein Ortsplanungskonzept entwickelt. Konkretes Anliegen: Ein Zuviel an Regenwasser soll nicht durch die Straßen fließen, sondern in grünen Stauräumen wie Moosdächern gebunkert werden. Der Antrag wurde in der Bürgerversammlung angenommen. herrsching.online hat bei der Kienbach-Anliegerin nachgefragt, was sich hinter dem Antrag verbirgt.

herrsching.online: Schwammstadt - hört sich etwas quietschig an. Nun haben wir bei Eckhart von Hirschhausen gelernt, dass moderne Städte „Stauraum“ fürs Regenwasser schaffen. Braucht Herrsching auch mehr Schwämme?



Antragstellerin Karin Casaretto

Casaretto: Letzten Sommer bin ich auf dem Heimweg in einen Starkregen gekommen. Ich stand in einem Eingang und schaute auf die Straße. Sie hatte ein leichtes Gefälle. Ich konnte beobachten, wie die Regenmengen einfach über den Gulli hinweggeschossen sind. Der Gulli war nicht verstopft, aber die Wassermenge war einfach viel zu groß und hatte durch die leichte Hanglage eine enorme Fließgeschwindigkeit. Wenn sich solche Ereignisse dann addieren, schießt das Regenwasser wie 2016

sturzflutartig die Straßen herab.

In Schwammstädten wird darauf geachtet, dass Regenwasser möglichst da aufgefangen wird, wo es vom Himmel fällt und auch genau dort wieder dem Wasserkreislauf über die Verdunstung zugeführt wird. Das verhindert Sturzfluten in ihrer Entstehung.

herrsching.online: Und was bedeutet das konkret?

Casaretto: Das Problem sind Straßen, Dächer und große Asphaltflächen. Dort kann Wasser eben nicht direkt im Boden versickern. Dadurch können große Wassermengen in Bewegung kommen. Auf der Sturzflutrisikokarte, die gerade für Herrsching erstellt wird, können wir sehen, wo als erstes Handlungsbedarf besteht.

herrsching.online: Lassen sich in Herrsching Maßnahmen für ein besseres Versickerungspotenzial durchsetzen?

Casaretto: Ja. Ein begrüntes Blechdach beispielsweise kann zum Insektenparadies werden. Gleichzeitig speichert es Regenwasser und verringert den sturzflutartigen Abfluss ganz wesentlich. Nach dem Regen kann das Wasser verdunsten und fördert das Mikroklima. Und auf dem Dach wird neuer Lebensraum geschaffen.

herrsching.online: Aber das kann ja noch nicht alles sein?

Casaretto: Schwammstädte bestehen immer aus einer Kombination von verschiedenen Maßnahmen, wie Dachbegrünungen, Sickermulden und Rigolen (unterirdisches Auffangbecken für Regenwasser; Red.), Grünflächen, manchmal auch künstlich angelegten Seen oder Feuchtbiotopen. Wir könnten beispielsweise auch um den Bahnhof herum den Kienbach nutzen, indem wir ihn öffnen, verzweigen und Retentionsraum...

herrsching.online: ... also Rückhalteraum...

Casaretto: ...schaffen. Beim Straßen- und Stellplatzbau gibt es einen ganzen Katalog an sinnvollen Maßnahmen. Das beauftragte Grünplanbüro könnte ein regeneratives Wassermanagement in seine Grünplanung integrieren und daraus Leitlinien für Herrsching entwickeln. Ob man das dann Schwammgemeinde nennt oder nicht, ist doch egal.

Category

1. Gemeinde

Date

26/08/2026

Date Created

05/03/2023